

Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Matthias Kornek, stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 06.12.2023, gemäß § 24 der GO folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Betreff: Favoritner Bezirksvertretung verurteilt religiös-motivierte Tat eines Syrers in der Keplerkirche

Die Favoritner Bezirksvertretung verurteilt die religiös-motivierte Tat eines 29-jährigen syrischen Staatsbürgers, der Ende November 2023 aus der Favoritner Keplerkirche eine Madonna-Statue aus einer Verankerung gerissen und ein Holzkreuz gestohlen haben soll.

Begründung:

Ende November 2023 drang ein Syrer in die Kirche am Keplerplatz ein und wurde von Zeugen dabei beobachtet, wie er eine Madonna-Statue aus der Verankerung riss und beschädigte und danach mit einem ebenfalls dort gestohlenen Kreuz davonlief. Der 29-Jährige wurde laut Polizei „noch in unmittelbarer Nähe des Tatorts entdeckt und vorläufig festgenommen“. Eine bisher unbekannte Frau brachte das gestohlene Kreuz zurück in das Gotteshaus. Der syrische Täter wurde wegen schwerer Sachbeschädigung und Diebstahl angezeigt.

Damals stand – zumindest für die Polizei – noch nicht fest, dass es sich um eine religiös-motivierte Tat gehandelt hat. Doch nun hat sich der Verdacht erhärtet bzw. bestätigt. Denn kurze Zeit später ging es für den nicht-integrierbaren Migranten in den Wiener Stephansdom. Dort versuchte er mehrmals die liturgischen Abläufe zu sabotieren, sprang über das Kommunionsgitter und schrie lauthals herum. Am Adventmarkt am Stephansplatz wurde er schließlich festgenommen. Doch er hatte noch immer nicht genug: Wenige Tage später drang der Syrer wieder in den „Steffl“ ein - mit zwei Bierdosen in der Hand. Als die Domaufsicht auf ihn zukam, zückte er einen Schraubenzieher und bedrohte die beiden 34-Jährigen, indem er unter anderem mit dem Stichwerkzeug einen Kehlkopfschnitt bzw. eine Enthauptung andeutete.

Solche Herrschaften wüten in Wien-Favoriten! Solche Herrschaften sind der Beweis für eine völlig fehlgeleiteten Integrations- und Zuwanderungspolitik der letzten Jahre. Die religiös-motivierte Tat muss klar als solche benannt und verurteilt werden.

**KLUB DER
FREIHEITLICHEN BEZIRKSRÄTE**

Um sofortige Annahme wird gebeten!



Christian Schuch

Matthias Kornek